

Arno's EnergieGedanken (35)

US Department of Energy kürzt Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Mittel für 2010 drastisch – aber: warmer Regen noch in 2009

Heute lesen Sie die 35. Ausgabe von "Arno's EnergieGedanken" von Arno A. Evers, dem Gründer und von 1995 bis 2006 langjährigen Veranstalter des Gemeinschaftsstandes "Hydrogen + Fuel Cells" auf der jährlichen HANNOVER MESSE. Bis 2010 sind Evers und sein Team im Auftrag der Deutsche Messe AG als Sprecher, Aussteller oder Teilnehmer auf Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Kongressen als Botschafter des Gemeinschaftsstands weltweit tätig. All diese Aktivitäten sind im Internet dokumentiert und werden zeitnah aktualisiert. "Arno's EnergieGedanken" werden im Wechsel mit der Kolumne von Prof. Carl-Jochen Winter veröffentlicht.



Groß war die Aufregung in der internationalen Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Gemeinschaft, als das US-Department of Energy (DOE) Anfang Mai dieses Jahres seine Budget-Ansätze für das Geschäftsjahr (FY) 2010 veröffentlichte. Die Planungen sehen drastische Kürzungen bei Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Förderprogrammen vor. Die National Hydrogen Association (NHA) und das US

Fuel Cell Council (USFCC), beide aus Washington, DC, äußerten in einer gemeinsamen Erklärung unverzüglich ihre Kritik an diesen Budgetplanungen. Diese beiden Verbände repräsentieren zusammen mehr als 200 meist US-amerikanische Wasserstoff und Brennstoffzellen-Unternehmen und -Organisationen.

Für das DOE "Brennstoffzellen Technologie"-Programm, früher bekannt als "Wasserstoff-, Brennstoffzellen- und Infrastruktur-Technologien", sind im aktuellen FY 2009 Mittel in Höhe von US\$ 168.960.000 vorgesehen, die in 2010 auf US\$ 68.213.000 schrumpfen sollen. Von diesen Mittel sind in 2010 US\$ 65.213.000 für den Titel: "Brennstoffzellen Systeme F&E" eingestellt –

dieses Thema wurde in den FY 2008 und 2009 nicht bedacht. Weitere US\$ 5.000.000 sind für "System-Analyse" vorgesehen; dafür waren in 2009 US\$ 7.713.000 geplant.

Ersatzlos gestrichen sind in der DOE-Planung für 2010 die Förderung der Themen: "Wasserstoff-Produktion und -Lieferung", "Wasserstoff-Speicherung F&E", "Brennstoffzellen-Stack-Komponenten F&E", "Technologie-Validierung", "Brennstoffzellen-Systeme für Transport", "Dezentrale Energie-Brennstoffzellen-Systeme", "Brennstoff-Prozessor F&E", "Sicherheit, Codes and Standards", "Erziehung", "Marktanpassung" sowie "Fertigung F&E".

Uff, da bleibt in der Tat nicht allzu viel übrig. Entsprechend groß war auch die Kritik der beiden genannten US-Verbände, die erstmals seit ihrem Bestehen eine gemeinsame Erklärung abgaben. Zitat aus dieser Erklärung: "(...) mit diesen Plänen (...) kann die Kommerzialisierung einer Technologie-Familie zerstört werden, die außergewöhnliche Hoffnungen (Anmerkung: Im englischen Text heißt es "promise", was auch "Versprechung" bedeutet...) zeigt und die Marktzugkraft gewinnt" (im Original: "...beginning to gain market traction"). Weiter geht es bei NHA und USFCC: "(...) Brennstoffzellen-Fahrzeuge sind keine wissenschaftlichen Experimente. Es handelt sich um echte Fahrzeuge mit echter Marktfähigkeit und echten Vorteilen. Hunderte von Brennstoffzellen-Fahrzeugen sind bereits Millionen von Meilen gefahren (...)“

Vielleicht kommt diese "Beschwerde" der beiden US-Verbände etwas spät, vielleicht hätten diese sowie ihre Mitgliedsunternehmen und -Organisationen schon Jahre zuvor mehr tun sollen in Richtung Markt-Orientierung. Das Fokussieren auf die "Technische Machbarkeit" allein ist – bei der Einführung neuer Technologien – vielleicht zu wenig. Als wir im Jahr 1995 den Gemeinschaftsstand "Wasserstoff und Brennstoffzellen" aus der Taufe hoben, damals noch gemeinsam mit der Deutsche Messe AG, haben wir recht bald nach dem Slogan: "Go to where the market is!" nicht nur gedacht, sondern auch gehandelt. Dabei war unser erstes Kriterium stets der zusätzliche Nutzen (added value) für die Kunden. Diese Denkweise fehlt mir bei Wasserstoff und Brennstoffzellen sehr – und das nicht nur in den USA.

Wie mag es jetzt weitergehen? Viele Alternativen gibt es jetzt nicht. Die oben geschilderten Vorschläge werden sicher die US-administrativen Hürden nehmen und – vielleicht mit kleinen Modifikationen – verabschiedet. Dann geht die Frage an die Firmen: "Macht ihr jetzt allein weiter oder wartet ihr ab, bis sich die DOE-Budget-Situation in den nächsten Jahren verbessert?" Die US-Forschungseinrichtungen finden sicher Möglichkeiten, ihre H₂/FC (Grundlagen)-Forschung weiter zu betreiben. Und was macht der Verbraucher? Er wundert sich, dass wieder nur wenig Sichtbares und vor allem nur wenig Kaufbares kommt – mit "Wasserstoff und Brennstoffzellen – inside".

Was das alles für Deutschland bedeutet, werden wir dann über kurz oder lang sehen!

Allerdings, etwas verwirrend sind die Meldungen aus den USA schon, zumal wenige Tage vor dieser "Schreckensnachricht" das gleiche DOE bekannt gab, US\$ 41.900.000 für "...die sofortige Entsendung von fast 1000 Brennstoffzellen-Systeme für die Notfall-Backup-Leistung und Material Handling-Anwendungen (Gabelstapler)..." bereit zu stellen. Damit sollen wichtige Märkte erschlossen werden. Die Empfänger, Preise und Projekte sind im einzelnen:

edEx Freight East

– US\$ 1.3 Millionen für die Bereitstellung von 35 Brennstoffzellen-Gabelstaplern in Springfield, Missouri...

Jadoo Power, Acumentrics Corporation, NASCAR Media Group, Lynch Diversifizierte Fahrzeuge, Kalifornien, die Polizei und Feuerwehr der Stadt Folsom und Airgas, Inc.

– US\$ 1.8 Millionen zwecks Umwelt- und Kostenvorteile mit einer 1-kW-Brennstoffzellen-System zur Stromerzeugung...

PolyFuel, Inc. – \$ 2,5 Mio. zur weiteren Integration und Miniaturisierung der Komponenten PolyFuel's Portable Power System für den Einsatz in mobilen Computing...

Anheuser-Busch

– \$ 1,1 Millionen für die Bereitstellung von 23 Brennstoffzellen-Staplern auf ihrer Anlage in Fort Collins, Colorado...

Nuvera Fuel Cells

– \$ 1,1 Millionen für die Bereitstellung von 10 Brennstoffzellen-Staplern bei East Penn Manufacturing-Werk in Topton, Pennsylvania...

Delphi Automotive

– \$ 2,4 Millionen für die Entwicklung, Erprobung und Demonstration einer 3 kW – bis 5 kW-Solid Oxide Fuel Cell (SOFC) als Auxiliary Power Unit (APU) für schwere Lkw der Klasse 8...

MTI MicroFuel Cells

– \$ 2,4 Millionen für den Brennstoffzellen-Einsatz für 1W-Netzteile (?) in Consumer Electronics Geräten...

Plug Power, Inc.

– \$ 3.4 Millionen für Plug Power 5-kW stationäre Kraft-Wärme-Kopplung Brennstoffzellen-Systeme und \$ 2.7 Millionen, um die Marktfähigkeit der GenCore ® Rack Brennstoffzellen-Produkte zu unterstützen...

Genco

– \$ 6,1 Millionen, um 156 Brennstoffzellen-Systeme als Ersatz für die Batterie-Flotten von Elektro-Stapler in sechs bestehende Genco-Distributionszentren in South Carolina und Pennsylvania zu implementieren...

Sysco

– 1,2 Millionen Dollar für die Bereitstellung von 90 Brennstoffzellen-Gabelstaplern in Sysco's neuem Logistikzentrum in Houston, Texas...

Sprint Communications

– \$ 7,3 Millionen, um die Lebensdauer von 1 kW- bis 10 kW-Brennstoffzellen-Systeme mit 72 Stunden Vor-Ort-Kraftstoff-Speicher für das Backup einer Kommunikations-Infrastruktur, die von staatlichen und lokalen Ersthelfer und Public Safety Answering Points genutzt werden...

ReliOn Inc.

– \$ 8,6 Millionen (zwei Awards) für 180 Brennstoffzellen-Systeme mit neuen 72-Stunden-nachfuellbaren Brennstoff-Systemen für bis zu 25 Stationen in ganz Zentral- und Nord-Kalifornien des AT & T Mobility Network...

Was mich bei dieser Liste verwirrt, sind drei Dinge: Erstens waren bei Veröffentlichung des "Verteilerschlüssels" die Empfänger der Zuwendungen bereits bekannt. Zweitens werden Hersteller (Lieferanten) und Anwender (Kunden) bunt durcheinander gemischt. Drittens ist von der Herkunft des Wasserstoff als Energieträgers wieder einmal überhaupt keine Rede.

Artikel vom 11.05.2009, 19:09

Links zur News:

<http://www.hfcletter.com>

<http://usfcc.com>

<http://hydrogenassociation.org>

http://apps1.eere.energy.gov/news/progress_alerts.cfm/pa_id=160

<http://www.fair-pr.com/meet-aae/nha2008/electricity-supply-of-the-registration-desk-by-a-gencore-installation>

Bild:

Das Hydrogen Storage Module HSM (Vordergrund) von Plug Power Inc. versorgt das Electrical Energy Storage Module EESM (links), Type GenCore® 5T48 mit Wasserstoff. Dafür gibt es 5-kW-Elektroleistung (Backup Power) bei 24 bzw. 48 V Gleichstrom.
(Foto/Abb.: A. Evers FAIR-PR, gesehen in Sacramento, CA, USA)